

## **Pressemitteilung**

### **1822-Schulkünstlerprojekt der Brüder-Grimm-Schule**

Frankfurt, den 8. März 2019

#### **Brüder-Grimm-Schule präsentiert Ergebnisse des neunten 1822-Schulkünstlerprojekts**

Unter dem Motto „Malen, zeichnen und erzählen am Projektor“ fand das diesjährige 1822-Schulkünstlerprojekt an der Brüder-Grimm-Schule statt. Unter der Leitung des Künstlers und Projekt-designers Dominikus Landwehr arbeiteten und experimentierten die Schülerinnen und Schüler der Intensivklasse der Brüder-Grimm-Schule.

#### ***Intensivklasse macht neue Erfahrung mit Kunst am Projektor***

Eigentlich ein Ding der Unmöglichkeit und dadurch gerade das richtige Setting für ein Schulkünstlerprojekt findet der Künstler Dominikus Landwehr: 13 Kinder und Jugendliche beider Geschlechter im Alter zwischen 10 und 14 Jahren mit zwölf unterschiedlichen Muttersprachen lernten bei ihm im vergangenen Schulhalbjahr das Zeichnen und Malen am Projektor und gestalteten schließlich eine große Wand im Innenraum der Schule. Eine ziemlich große Herausforderung für die Schülerinnen und Schüler der Intensivklasse der Brüder-Grimm-Schule, sowie für den Künstler. Dieser ist sich allerdings sicher, dass Malerei als nonverbale (weil vorrangig visuelle) Kommunikationsform ein hervorragendes Mittel sei, um gerade diesen Beteiligten gerecht zu werden.

Der Künstler gliederte das Projekt in verschiedene Phasen: Zur Einführung gab es verschiedene Zeichen-Spiele wie Blindzeichnen, Tempozeichnen, Abmalen nach Stoppuhr und Zeichnen mit der falschen Hand. Später legten die Schülerinnen und Schüler große abstrakte Farbbahnen an; auf die sie später Motive auftragen konnten. Noch später lernten die Teilnehmenden den spielerischen Umgang mit Overheadprojektoren: Farbfolien, Zeichnungen auf Folien und das Spiel mit farbigen Flüssigkeiten ermöglichten ein erzählerisches Lichtspektakel.

Alle diese Übungen dienten schließlich aber dem Ziel, eine große Wandgestaltung gegenüber ihres Klassenraumes umzusetzen.

Seite 2 von 2  
Frankfurt, den 8. März 2019

**Zum Künstler Dominikus Landwehr**

Dominikus Landwehr, Jahrgang 1970, lebt in Frankfurt am Main und arbeitet seit 2003 als freischaffender Künstler und Projektdesigner von künstlerischen, kulturellen und soziokulturellen Projekten. Er arbeitet seit vielen Jahren interdisziplinär orientiert mit ständig wechselnden Ausdrucksmedien und experimentiert mit verschiedenen Projektformaten für die unterschiedlichsten Bedarfsgruppen. In der Öffentlichkeit erscheinen fast ausschließlich seine soziokulturellen Projekte.

**Ziel des 1822-Schulkünstlerprojektes**

Ziel der Aktion ist es, die Grundlagen für einen offenen und interessierten Umgang mit künstlerischen Themen zu schaffen. Es geht darum, Künstler und Schüler zwanglos in Kontakt zu bringen und den Schülern damit einen neuen Zugang zur Kunst zu eröffnen. „Das 1822-Schulkünstlerprojekt ist für die Schule, die Schüler und die beteiligten Kunstschaftenden eine anstrengende Sache. Viel Koordinationsaufwand ist nötig, viel Offenheit und Flexibilität. Das Projekt hier an der Brüder-Grimm-Schule beweist eindrucksvoll, wie erfolgreich eine solche Aktion in den Schulalltag integriert werden kann“, unterstreicht Ottilie Wenzler, Geschäftsführerin der Stiftung der Frankfurter Sparkasse.

Für weitere Informationen oder Fragen:

Beatrice Assfalg  
Kommunikation  
Telefon 069 2641-22 81  
[beatrice.assfalg@frankfurter-sparkasse.de](mailto:beatrice.assfalg@frankfurter-sparkasse.de)